

Pressemitteilung

TROUBLE 1: female body

**28. bis 29. Mai 2005
im „Stadtbad Oderberger Straße“
Oderberger Str. 57–59
10435 Berlin - Prenzlauer Berg**

Öffnungszeiten: Sa 11 bis 24 Uhr
So 12 bis 22 Uhr

Ein Kunstprojekt präsentiert von dem gemeinnützigen Verein Trixiewiz e. V. im „Stadtbad Oderberger Straße“: An zwei Tagen wird auf vielfältige, kreative Weise ergründet, wieso der weibliche Körper im Kontext von Identität, Geschlecht, kultureller Herkunft und sexueller Orientierung „TROUBLE“ macht. TROUBLE 1: female body bildet den kreativen Rahmen - der weibliche Körper ist das „Material“ mit dem die internationalen Künstlerinnen auf sehr unterschiedliche, spannende Art und Weise arbeiten.

TROUBLE 1: female body ist sowohl eine internationale Kunstaussstellung als auch eine interkulturelle Begegnung. Dabei ist der Blick auf das Thema „female body“ bewusst ein kritischer und nicht diskriminierender, der sämtliche Formen des künstlerischen Ausdrucks nutzt. Frauen sind nicht die Objekte, sondern Subjekte und Expertinnen ihrer eigenen Lebenswelt.

Zwanzig Künstlerinnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien, Griechenland, der Türkei, den Vereinigten Staaten und Brasilien präsentieren am 28. und 29. Mai 2005 ihre Werke in Berlin. Dabei nutzen sie sämtliche Formen des künstlerischen Ausdrucks: Malerei, Fotografie, Video, Installation, Performance, moderne Bildhauerei, Musik und Tanz. Die Künstlerinnen nähern sich dem Thema „female body“ unterschiedlich, da der Körper nicht eindeutig sondern vielschichtig, voller Bedeutungen ist. Die Werke stoßen in ihrer Wirkung aufeinander, verschmelzen und überschneiden sich, fügen sich in den Ort - das „Stadtbad Oderberger Straße“ – ein, werden zu einem erlebbaren Gesamtkunstwerk. Außerdem gestalten Künstler den Ort vor dem Stadtbad und das Stadtbad selbst unter raumästhetischen und akustischen Gesichtspunkten.

Parallel zur Ausstellung findet ein außergewöhnliches Kulturprogramm statt. Die beteiligten Performance-Künstlerinnen inszenieren sich nicht auf einer Bühne, sondern im Ausstellungsraum, im Schwimmbecken des Stadtbads, selbst. Ihre Interaktion mit dem Ort, der Kunst und dem Publikum offenbart weitere Facetten auf den „TROUBLE“, den der „female body“ macht.

Performance-Programm:

Samstag, 28. Mai & Sonntag, 29. Mai 05 ab 17.00 bis 22.00 Uhr

- Janaína André (Brasilien): Chuva Branca – Performance
- Dorothea Hafner (Deutschland): Leben zwischen den Welten - Leben in meinem Körper - Tanzperformance
- Chris Regn (Deutschland) und Anne Käthi Wehrli (Schweiz): pass bloß auf bis ich dir mit meiner Nase eins blase und ich spiel dich mit meiner Hand an die Wand - Performance
- Andrea Saemann (USA/Schweiz): Saemann meets Schneemann - Body Art Performance

Mit der Suche nach einem neuen, authentischen Körpergefühl, nach der Dynamik des Körpers, beschäftigt sich auch ein Tanzworkshop, der am Sonntag, den 29. Mai ab 12.00 Uhr angeboten wird. Der Workshop „Bauch und Kultur - Aus dem Bauch tanzen“, geleitet von Dorothea Hafner, bietet eine Einführung in den Tanz des Gabriele-Fischer-Instituts und eine körperliche Begegnung mit dem Thema „female body“.

TROUBLE 1: female body ist sowohl eine internationale Kunstaussstellung als auch eine interkulturelle Begegnung: es ist ein Ort, an dem der weibliche Körper dem Mainstream entrissen ist, an dem eine Kultur entsteht, die Unterschiede, fern ab von Vorurteilen und Vereinfachungen, verwerten kann.

Folgende Künstlerinnen werden an dem Kunstprojekt teilnehmen:

- Celia Amitsis (Griechenland/USA): abc`s
Rauminstallation
- Janaína André (Brasilien): Filhas das Águas, Mar Morto
Foto- & Videoinstallation
- Giovanna Bartoli (Italien): Sopravvissuta
Fotografien
- Ilka Berndt (Deutschland): Für ein Dornröschen
Objekte
snövit drömmur, snövit vaknar
Fotografien
- Betty – Sexyshock (Italien): Betty Tech
Raum- & Videoinstallation
- Zeynep Delibalta (Türkei): Wie bitte?, Nicht doch!, Die Maria, Mutter, Lautlose
Skulpturen
- Donatella Discepoli (Italien): non guardarmi. sono bella
Fotografien
- Corinna Harl (Österreich): Visual Poem
Raum- & Videoinstallation
- Gonca Karapinar (Türkei): Frauen-Mythos in Anatolien
Bilder
- Eva Kietzmann (Deutschland): Ich zu ER
Videoperformance
- Maike Klein (Deutschland): CONNY
Fotografien
- Anni Lenz (Deutschland): Atemfront
Videoinstallation
- Kerstin Lichtblau (Deutschland): Fatimas I und Fatimas II
Bilder
- Eleonora Oreggia (Italien): BOOTING
Videoinstallation
- Simonetta Pulimeno (Italien): Sogno di primavera, Carezze di grano
Bilder
- Annegret Soltau (Deutschland): Female hybrids
Projektion

Raumästhetik:

Dede Paschedag/S. Reddehase

Soundinstallation:

André Vidal

Projektmanagement und Künstlerische Leitung:

Teresita Cannella/Kerstin Kruse

Plakatgestaltung:
Barbara Güth/Katja Gusovius
www.barbykat.de

CD-ROM-Gestaltung:
Corinna Harl
www.micori.de

Trixiewiz e. V. realisiert und koordiniert international orientierte Projekte, die interkulturell, interdisziplinär und kreativ sind und den echten Austausch und die Vernetzung zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern Realität werden lassen. Zurzeit realisiert Trixiewiz neben der Veranstaltungsreihe TROUBLE auch ein Bildungsprojekt für Aids-Waisen in Nord-Uganda, das ebenfalls öffentlich präsentiert wird. Der Verein konzentriert sich dabei auf die Unterstützung von weiblichen Aids-Waisen, da Mädchen in Uganda sowohl in den Bereichen Ernährung und Gesundheit, als auch in der Bildung benachteiligt werden. Ein Teil der Einnahmen wird aus diesem Grund für das Bildungsprojekt verwandt.

Die Unterstützung und das Engagement von den Trixiewiz-Mitgliedern, von den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, von Freundinnen und Freunden und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern macht es möglich, dass TROUBLE 1: female body trotz fehlender öffentlicher Förderung oder Großsponsor realisiert wird.

Wir danken folgenden Unterstützern:

1-2-3 Bühnenverleih und Veranstaltungsservice, Radiomultikulti RBB, Stadtbad Oderberger Straße, artemisia Frauenhotel BERLIN, Fata Morgana Druck, FontShop Berlin, Aviva Berlin, Déjà vu, Buchhandlung Oh 21, Zitty.